



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

## **Pressemitteilung : Moschee Gräselberg**

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59

Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:

[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Kto. 110 241 700

BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maiertl

Wiesbaden, 06.11.2006

Am 04.11. ist im Wiesbadener Kurier ein Artikel zu den Protesten gegen die Moschee am Gräselberg erschienen, in welchem 1) der Bürgerliste vorgeworfen wird, sie wolle die protestierenden Bürger „vor ihren Karren“ spannen und 2) Herr Ralph Schüler sei die „Klammer“ zwischen den wirtschaftlichen Interessen der Wohnungseigentümer und dem Willen der BLW, sich als „Wahl-Alternative“ zu profilieren.

Zum 1. Punkt: In ihrem Programm hat sich die BLW zum Widerstand gegen den islamistischen Extremismus bekannt und sich vorgenommen, sinnvolle Bürgerbewegungen zu unterstützen.

In diesem Sinne hat sie die protestierenden Bürger am Gräselberg zur Organisation beraten, ohne auf deren Entscheidungen Einfluß nehmen zu wollen. Die Gräselberger haben sich von den Parteien im Stich gelassen gefühlt und wir haben es als unsere Aufgabe gesehen zu helfen, daß der Protest sich in ordnungsgemäßen Bahnen abspielt. Wir können nicht erkennen, was unser „Karren“ ist, wir haben bisher keinen Beschluß gefaßt, uns an der Oberbürgermeisterwahl zu beteiligen und eine andere Wahl steht nicht an. Wir finden die Tendenz hochbedenklich, Milli Görüs gegen die protestierenden Bürger zu unterstützen und den letzteren unlautere Motive zu unterstellen. Auch wir sind bloß Bürger, die sich im Sinne der wehrhaften Demokratie gegen eine Organisation aussprechen, die laut Verfassungsschutzberichten eine islamische Gesellschaft auf der Grundlage der Scharia anstrebt und sich nur aus taktischen Gründen nach außen zur Verfassung bekennt. Oberbürgermeister Diehl hat in einer Pressemitteilung geäußert: „Für fundamentalistische Gruppierungen, die eine Parallelgesellschaft errichten wollen, darf es in dieser Stadt keinen Raum geben“. Man muß kategorisch fordern, daß diese Erklärung umgesetzt und nicht die gegenteilige Politik betrieben wird.

Zu Punkt 2: Zunächst einmal ist zu sagen, daß es ein legitimes Interesse der Wohnungseigentümer am Gräselberg ist, gegen einen Wertverlust ihres Eigentums durch die Etablierung eines verfassungsfeindlichen Vereins vorzugehen.

Die Firma Dipl. Kaufmann Engelmann, deren Inhaber Ralph Schüler ist, vertritt die Wohnungseigentümer. Hätte die Wohnungsverwaltung die Wohnungseigentümer nicht informiert und unterstützt, hätte man ihr daraus ein Pflichtversäumnis gemacht, wie es ja auch schon seitens der Politik versucht wurde. Die Wohnungsverwaltung mußte so vorgehen und wird es weiter tun.

Im übrigen hat Ralph Schüler selbst noch mit keinem der Initiatoren des Protestes ein Gespräch geführt und er war auch bei keiner der Eigentümerversammlungen anwesend. Die BLW unterstützt den Protest gegen die Moschee, soweit er vernünftig vorgetragen wird, weil sie ihn richtig findet, nicht weil sie sich profilieren will. Die Firma Engelmann vertritt die Wohnungseigentümer, wie es ihre Aufgabe ist. Hier gibt es weder „Karren“ noch „Klammer“. Mit solchen Ausdrücken soll suggeriert werden, daß etwas, was notwendig und richtig ist, nicht ganz in Ordnung sei.

gez. Dr. Michael von Poser, Fraktionsvorsitzender